

Betreff:

Abschluss Bodensanierung Feldstraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

22.01.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	22.01.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	23.01.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	30.01.2019	Ö

Sachverhalt:

Die Bodensanierungsmaßnahme ist bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen. Damit kann die Maßnahme rund 2 Monate früher beendet werden, als in der Anwohnerinformationsveranstaltung am 30.01.2018 und der Mitteilung 17-05920 angekündigt.

Das Budget von 7,8 Mio. € musste nicht komplett ausgeschöpft werden. Vielmehr werden sich die Gesamtkosten in etwa auf eine Summe von 6,7 Mio. € belaufen, wobei 50 % der förderfähigen Ausgaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert werden.

Für dieses Ergebnis ist zunächst die Entscheidung ausschlaggebend, aus Rücksichtnahme auf den geschichtlichen Ort des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers Kälberwiese die Brache an der Ecke Feldstraße/Kälberwiese nicht zu sanieren, sondern zunächst als Grünfläche zu erhalten. Zudem kam die überaus günstige Witterung des vergangenen Jahres der Bau-maßnahme entgegen. Die abgefahrenen Böden waren trocken und vergleichsweise leicht; darüber hinaus gab es keine wesentlichen Behinderungen der geplanten Abläufe.

Dank der Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten konnte im laufenden Prozess von einer ausgeschriebenen Teilsanierung auf eine Komplettsanierung umgeschwenkt werden. Auf der Sanierungsfläche wurde das Deponat der Altablagerungen vollständig entfernt. An der Ost- und der Südseite der Altablagerung hat planmäßig kein Austausch stattgefunden, um einerseits den dortigen Baumbestand zu schützen und andererseits mutmaßliche Grabstätten des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers zu bewahren. Die randlich verbliebenen Reste der Altablagerung stören weder die künftige Bebauung noch beeinträchtigen sie das Grundwasser. Die Wiederverfüllung der Maßnahmegfläche ist mit schadstofffreiem Füllsand erfolgt. Es wurde ein einheitliches Niveau erzeugt, das zur Verringerung späterer Bodentransporte bei einer Bebauung circa einen Meter unter dem vorherigen Sportplatzniveau liegt.

Die Transporte zur Deponie Watenbüttel wurden bereits am 21. Dezember 2018 beendet; seitdem ist auch das Tor der Feuerwehrumfahrt am Raffteichbad wieder dauerhaft geschlossen. Die Baustraße wurde entsprechend der Vereinbarung mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zurückgebaut. Der ursprünglich als einfacher Schotterweg ausgebaute Geh- und Radweg kann auf diese Weise in aufgewertetem Zustand wieder seiner ursprünglichen Funktion zugeführt werden. Die Feldstraße selbst soll in diesem Frühjahr auf einer Länge von rund 200 Metern ertüchtigt werden.

Reparaturbedürftige Schäden am Madamenweg sind nicht entstanden. Während der Maßnahme gab es einige Anwohnerbeschwerden, vorwiegend hinsichtlich der Bauzeiten und wegen des Staubs, der von den Baustraßen aufgewirbelt wurde. Vereinzelt gab es auch entlang des Madamenwegs, insbesondere wegen der illegalen Nutzung der geöffneten Feuerwehrumfahrt durch Dritte. Auf alle Beschwerden wurde zeitnah reagiert. Durch die vorgegebene Splittung der Verkehre ab dem Raffturm konnte der Transport sowohl für Lamme als auch für Lehndorf vertraglich abgewickelt werden. Hier haben sich die im Vorfeld entstandenen Befürchtungen nicht bestätigt.

Insgesamt konnte die Maßnahme damit schneller, kostengünstiger und mit geringeren Belastungen als geplant durchgeführt und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Der Stadtbezirksrat 310 Westliches Ringgebiet erhält kurzfristig die Gelegenheit sich die sanierte Örtlichkeit von der Bauverwaltung erläutern zu lassen. Ein Termin hierfür befindet sich noch im Abstimmungsprozess.

Leuer

Anlage/n:

Luftbild